

Universitätsexperte

Akademische Schwierigkeiten





Universitätsexperte

Akademische Schwierigkeiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/psychologie/spezialisierung/spezialisierung-akademische-schwierigkeiten

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 26

06

Qualifizierung

Seite 34

01

Präsentation

Schwierigkeiten im akademischen Umfeld sind einer der Bereiche, auf die sich die Arbeit von auf Neuropsychologie und Pädagogik spezialisierten Psychologen konzentriert, eine der aufstrebenden Wissenschaften, die derzeit am meisten an Gewicht gewinnt. Dieses Programm soll Ihnen auf intensive und praktische Weise Zugang zu dem spezifischen Wissen dieser Disziplin verschaffen. Es ist von großem Wert für jede Fachkraft.





“

Wenn Sie die akademische Entwicklung von Kindern mit Schwierigkeiten verbessern wollen, zögern Sie nicht, sich bei uns zu spezialisieren"

Bildung ist einer der Bereiche, in denen Psychologen arbeiten. Mit ihrer Arbeit können sie die akademischen Leistungen ihrer Patienten fördern, insbesondere bei Aspekten, die mit der Neuropsychologie zusammenhängen.

Die Arbeit der Neuropsychologie in der Bildung ist komplex. Sie deckt ein breites Spektrum an Interventionen ab, die von den Fachleuten eine sehr spezifische Spezialisierung auf die verschiedenen Zweige der Gehirnentwicklung verlangen. Diese Disziplin, die eng mit der Neurologie und dem physiologischen Studium des Gehirns verbunden ist, ist von den Veränderungen betroffen, die die Entwicklung des Wissens in diesem Wissenschaftszweig mit sich bringt. Für die Fachleute bedeutet dies eine intensive Herausforderung, sich ständig zu aktualisieren, damit sie bei der Herangehensweise, dem Eingreifen und der Überwachung der Fälle, die in ihrer Praxis auftreten können, an vorderster Front stehen.

Während dieser Spezialisierung werden die Studenten Aspekte behandeln, die mit Schwierigkeiten im akademischen Bereich zusammenhängen, wie z.B.: visuelle und auditive Funktionalität für Lesen, Sprache, Sprachen und Lernen; motorische Fähigkeiten und Schreiben; Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivitätsprobleme; oder Schwierigkeiten bei neurolinguistischen Prozessen, neben anderen Aspekten. Ein wichtiger Schritt, der nicht nur beruflich, sondern auch persönlich zu einem Verbesserungsprozess wird.

Sie wird nicht nur durch das angebotene theoretische Wissen getragen, sondern zeigt auch eine andere Art des Studiums und der Bildung, die organischer, einfacher und effizienter ist. Das motiviert und weckt die Lust am Lernen. Es ermutigt zum Nachdenken und zur Entwicklung eines kritischen Denkens.

Dieser **Universitätsexperte in Akademische Schwierigkeiten** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ◆ Neueste Technologie in der Online-Lehrsoftware
- ◆ Intensiv visuelles Lehrsystem, unterstützt durch grafische und schematische Inhalte, die leicht zu erfassen und zu verstehen sind
- ◆ Entwicklung von Fallstudien, die von aktiven Experten vorgestellt werden
- ◆ Hochmoderne interaktive Videosysteme
- ◆ Durch Telepraxis unterstützter Unterricht
- ◆ Ständige Aktualisierung und Recycling-Systeme
- ◆ Selbstgesteuertes Lernen: Vollständige Kompatibilität mit anderen Berufen
- ◆ Praktische Übungen zur Selbstbeurteilung und Überprüfung des Gelernten
- ◆ Hilfsgruppen und Bildungssynergien: Fragen an den Experten, Diskussions- und Wissensforen
- ◆ Kommunikation mit der Lehrkraft und individuelle Reflexionsarbeit
- ◆ Die Verfügbarkeit des Zugriffs auf die Inhalte von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss
- ◆ Datenbanken mit ergänzenden Unterlagen, die ständig verfügbar sind, auch nach der Spezialisierung



Vertiefte Kenntnisse der Neuroentwicklung und ihrer vielfältigen Auswirkungen in einem umfassenden Expertenkurs, der Sie auf eine neue berufliche Ebene bringt“

“ *Eine Spezialisierung, die sich an Fachleute richtet, die nach Spitzenleistungen streben, und die es Ihnen ermöglicht, neue Kompetenzen und Strategien auf fließende und effiziente Weise zu erwerben*”

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der Psychologie, die ihre Berufserfahrung in diese Spezialisierung einbringen, sowie aus anerkannten Fachleuten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit der neuesten Bildungstechnologie entwickelt wurden, werden der Fachkraft ein situierendes und kontextbezogenes Lernen ermöglichen, d.h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Spezialisierung ermöglicht, die auf das Absolvieren von realen Situationen programmiert ist.

Die Gestaltung dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Psychologin versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des akademischen Programms auftreten. Dazu steht der Fachkraft ein innovatives interaktives Videosystem zur Verfügung, das von anerkannten und erfahrenen Experten für Schwierigkeiten im akademischen Bereich und mit großer Erfahrung entwickelt wurde.

Ein tiefer und umfassender Einblick in die Strategien und Ansätze der Neuropsychologie und Bildung.

Die grundlegenden Prozesse der kognitiven Entwicklung in Bezug auf das Lernen und die schulische Entwicklung, in einer intensiven und vollständigen Spezialisierung.



02 Ziele

Unser Ziel ist es, hochqualifizierte Fachkräfte für die Berufspraxis fortzubilden. Ein Ziel, das im Übrigen global durch die Förderung der menschlichen Entwicklung ergänzt wird, die die Grundlage für eine bessere Gesellschaft bildet. Dieses Ziel wird dadurch erreicht, dass die Fachleute Zugang zu einem viel höheren Maß an Kompetenz und Kontrolle erhalten. Ein Ziel, das Sie in nur wenigen Monaten mit einem hochintensiven, präzisen Universitätsexperten erreichen können.



“

Wenn es Ihr Ziel ist, sich in Ihrem Beruf zu verbessern und eine Qualifikation zu erwerben, die es Ihnen ermöglicht, mit den Besten zu konkurrieren, dann ist dies Ihre beste Gelegenheit”



Allgemeine Ziele

- ◆ Qualifizieren von Fachleuten für die Praxis der Neuropsychologie in der Entwicklungspädagogik von Kindern und Jugendlichen
- ◆ Lernen, wie man spezifische Programme zur Verbesserung der schulischen Leistungen durchführt
- ◆ Vermitteln von Kenntnissen über Formen und Prozesse der neuropsychologischen Forschung im schulischen Umfeld
- ◆ Stärken der Arbeitsfähigkeit und selbständiges Bewältigen von Lernprozessen
- ◆ Untersuchen der Aufmerksamkeit für Vielfalt mit einem neuropsychologischen Ansatz
- ◆ Kennenlernen der verschiedenen Arten der zur Umsetzung von Systemen zur Bereicherung der Lernmethoden im Klassenzimmer, insbesondere für Schüler unterschiedlicher Herkunft
- ◆ Analysieren und Integrieren des Wissens, das zur Förderung der schulischen und sozialen Entwicklung von Schülern notwendig ist

“

Unser Ziel ist ganz einfach: Ihnen eine hochwertige Spezialisierung mit dem besten heute verfügbaren Lehrsystem zu bieten, damit Sie in Ihrem Beruf Spitzenleistungen erbringen können"





Spezifische Ziele

Modul 1. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- ◆ Entdecken der Eigenschaften und der Entwicklung der Sehorgane
- ◆ Lernen über Risikofaktoren
- ◆ Erlernen von Möglichkeiten zur Erkennung, Bewertung und Intervention im Unterricht mit sehbehinderten Lernenden
- ◆ Erwerben der Fähigkeit, an der Verbesserung der visuellen Wahrnehmung zu arbeiten
- ◆ Kennenlernen von Programmen zum Training von Seh- und Lesefähigkeiten
- ◆ Studieren von sakkadischen Modellen
- ◆ Informationen über die Eigenschaften und die Entwicklung der Hörorgane erhalten
- ◆ Lernen über Risikofaktoren
- ◆ Wege zur Erkennung, Beurteilung und Intervention im Unterricht mit hörgeschädigten Schülern kennen lernen
- ◆ Erwerben der Fähigkeit, auf die Verbesserung des Gehörs hinzuwirken
- ◆ Kennen der psychobiologischen Aspekte von Hörschäden
- ◆ Entwickeln der notwendigen Fähigkeiten zur Durchführung von Lehrplananpassungen in diesem Bereich
- ◆ Untersuchen aller Auswirkungen von Seh- und Hörproblemen auf das Erlernen von Lesen und Schreiben

Modul 2. Motorische Fähigkeiten, Lateralität und Schreiben

- ◆ Untersuchen der Beziehung zwischen Lernen und Neuroentwicklung im Bildungsbereich
- ◆ Untersuchen von Aspekten der groben und feinen psychomotorischen Fähigkeiten
- ◆ Verstehen der Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und der Psyche und deren Auswirkungen auf die Entwicklung
- ◆ Untersuchen der Lateralität in Bezug auf die Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- ◆ Entwickeln der verschiedenen Evolutionsstufen in den Entwicklungsstadien der Lateralität

- ◆ Kennenlernen der verschiedenen motorischen Störungen unter dem Gesichtspunkt ihrer Auswirkungen auf das Lernen
- ◆ Entdecken aller Aspekte, die mit dem Prozess des Leseerwerbs zusammenhängen
- ◆ Lernen, wie man bei möglichen Lernschwierigkeiten im Klassenzimmer eingreift: Dysgraphie, Dyskalkulie, Legasthenie, usw.
- ◆ Entdecken aller Aspekte, die mit dem Prozess des Leseerwerbs zusammenhängen
- ◆ Entwickeln von Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten mit Eltern und Familien

Modul 3. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität

- ◆ Aneignen der notwendigen Kenntnisse, um Fälle von Dyskalkulie, Dyskalkulie und Hyperaktivität zu erkennen und im Klassenzimmer zu intervenieren
- ◆ Verstehen des Auftretens von Komorbidität in diesem Zusammenhang
- ◆ Kennen der Möglichkeiten, die die Neurotechnologie bei Legasthenie, ADHS und Dyskalkulie bietet

Modul 4. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und hohe Fähigkeiten

- ◆ Entwickeln der neurobiologischen Aspekte bei der Sprachentwicklung
- ◆ Untersuchen der neuropsychologischen Grundlagen der Sprache und der Möglichkeiten der Spracharbeit und -entwicklung
- ◆ Analysieren und Erkennen der Prozesse des Sprachverständnisses, der Laute und des Leseverständnisses
- ◆ Analysieren von Sprach-, Lese- und Schreibstörungen
- ◆ Lernen, wie man Sprachprobleme beurteilt, diagnostiziert und bei ihnen interveniert

03

Kursleitung

Als Teil des Gesamtqualitätskonzepts unserer Universitätsexperten sind wir stolz darauf, Ihnen ein Dozententeam auf höchstem Niveau anbieten zu können, das aufgrund seiner nachgewiesenen Erfahrung im Bildungsbereich ausgewählt wurde. Fachleute aus verschiedenen Bereichen und mit unterschiedlichen Kompetenzen, die ein komplettes multidisziplinäres Team bilden. Eine einzigartige Gelegenheit, von den Besten zu lernen.



“

Unsere Lehrkräfte stellen Ihnen ihre Erfahrung und ihre pädagogischen Fähigkeiten zur Verfügung, um Ihnen eine anregende und kreative Aktualisierung zu bieten"

Leitung



Fr. Sánchez Padrón, Nuria Ester

- ♦ Hochschulabschluss in Psychologie von der Universität La Laguna
- ♦ Masterstudiengang in Allgemeiner Gesundheitspsychologie, Universität von La Rioja
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung in Notfällen
- ♦ Fortbildung in psychologischer Betreuung, Strafvollzugsanstalten
- ♦ Erfahrung in Lehre und Ausbildung
- ♦ Erfahrung in der pädagogischen Betreuung von gefährdeten Minderjährigen

DySlexiA

04

Struktur und Inhalt

Die Inhalte dieser Spezialisierung wurden von qualifizierten Dozenten mit einem klaren Ziel entwickelt: sicherzustellen, dass unsere Studenten alle notwendigen Fähigkeiten erwerben, um echte Experten in diesem Bereich zu werden.

Der Inhalt dieser Spezialisierung ermöglicht es Ihnen, alle Aspekte der verschiedenen Disziplinen in diesem Bereich kennenzulernen: Ein umfassendes und gut strukturiertes Programm, das Sie zu höchsten Qualitäts- und Erfolgsstandards führen wird.





“

Durch eine vollständige und sehr gut aufgegliederte Entwicklung werden Sie in der Lage sein, Zugang zu den fortschrittlichsten Kenntnissen über Schwierigkeiten im akademischen Bereich zu erhalten”

Modul 1. Visuelle und auditive Funktionen für Lesen, Sprechen, Sprachen und Lernen

- 1.1. Sehen: Funktionsweise und neuropsychologische Grundlagen
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Entwicklung des visuellen Systems bei der Geburt
 - 1.1.3. Risikofaktoren
 - 1.1.4. Entwicklung der anderen Sinnessysteme in der Kindheit
 - 1.1.5. Der Einfluss des Sehens auf das visuomotorische System und seine Entwicklung
 - 1.1.6. Normales und binokulares Sehen
 - 1.1.7. Anatomie des menschlichen Auges
 - 1.1.8. Funktionen des Auges
 - 1.1.9. Andere Funktionen
 - 1.1.10. Visuelle Bahnen zur Großhirnrinde
 - 1.1.11. Elemente, die die visuelle Wahrnehmung begünstigen
 - 1.1.12. Krankheiten und Störungen der Vision
 - 1.1.13. Häufige Augenstörungen oder -krankheiten: Interventionen im Klassenzimmer
 - 1.1.14. Computer-Vision-Syndrom (CVS)
 - 1.1.15. Beobachtung der Einstellung des Schülers
 - 1.1.16. Zusammenfassung
 - 1.1.17. Bibliografische Referenzen
- 1.2. Visuelle Wahrnehmung, Bewertung und Interventionsprogramme
 - 1.2.1. Einführung
 - 1.2.2. Die menschliche Entwicklung: die Entwicklung der Sinnessysteme
 - 1.2.3. Sinneswahrnehmung
 - 1.2.4. Neuroentwicklung
 - 1.2.5. Beschreibung des Wahrnehmungsprozesses
 - 1.2.6. Farbwahrnehmung
 - 1.2.7. Visuelle Wahrnehmung und visuelle Fähigkeiten
 - 1.2.8. Bewertung der visuellen Wahrnehmung
 - 1.2.9. Intervention zur Verbesserung der visuellen Wahrnehmung
 - 1.2.10. Zusammenfassung
 - 1.2.11. Bibliografische Referenzen



- 1.3. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 1.3.1. Einführung
 - 1.3.2. Augenbewegungen
 - 1.3.3. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 1.3.4. Aufzeichnung und Bewertung der Augenmotilität
 - 1.3.5. Störungen der Augenmotilität
 - 1.3.6. Das visuelle System und das Lesen
 - 1.3.7. Entwicklung von Fähigkeiten beim Lesenlernen
 - 1.3.8. Programme und Aktivitäten zur Verbesserung und Schulung
 - 1.3.9. Zusammenfassung
 - 1.3.10. Bibliografische Referenzen
- 1.4. Sakkadische Bewegungen und ihre Auswirkung auf das Lesen
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Modelle für den Leseprozess
 - 1.4.3. Sakkadische Bewegungen und ihre Beziehung zum Lesen
 - 1.4.4. Wie werden sakkadische Bewegungen beurteilt?
 - 1.4.5. Der visuelle Leseprozess
 - 1.4.6. Visuelles Gedächtnis im Leseprozess
 - 1.4.7. Forschung zur Untersuchung der Beziehung zwischen visuellem Gedächtnis und Lesen
 - 1.4.8. Schwierigkeiten beim Lesen
 - 1.4.9. Spezialisierte Lehrkräfte
 - 1.4.10. Sozialpädagogen
 - 1.4.11. Zusammenfassung
 - 1.4.12. Bibliografische Referenzen
- 1.5. Visuelle Akkommodation und ihre Beziehung zur Körperhaltung im Klassenzimmer
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Mechanismen, die Akkommodation oder Fokussierung ermöglichen
 - 1.5.3. Wie wird die visuelle Akkommodation beurteilt
 - 1.5.4. Körperhaltung im Klassenzimmer
 - 1.5.5. Trainingsprogramme für visuelle Anpassung
 - 1.5.6. Hilfsmittel für sehbehinderte Schüler
 - 1.5.7. Zusammenfassung
 - 1.5.8. Bibliografische Referenzen
- 1.6. Struktur und Funktion des Ohrs
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Die Welt der Klänge
 - 1.6.3. Schall und seine Ausbreitung
 - 1.6.4. Hörrezeptoren
 - 1.6.5. Struktur des Ohrs
 - 1.6.6. Entwicklung des auditorischen Systems von Geburt an
 - 1.6.7. Entwicklung der Sinnessysteme in der Kindheit
 - 1.6.8. Einfluss des Gehörs auf die Entwicklung des Gleichgewichts
 - 1.6.9. Krankheiten des Ohrs
 - 1.6.10. Zusammenfassung
 - 1.6.11. Bibliografische Referenzen
- 1.7. Auditive Wahrnehmung
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Richtlinien für die Erkennung von auditiven Wahrnehmungsproblemen
 - 1.7.3. Der Wahrnehmungsprozess
 - 1.7.4. Die Rolle der Hörbahnen bei Wahrnehmungsprozessen
 - 1.7.5. Kinder mit eingeschränkter Hörwahrnehmung
 - 1.7.6. Bewertungstests
 - 1.7.7. Zusammenfassung
 - 1.7.8. Bibliografische Referenzen
- 1.8. Bewertung des Gehörs und der Hörminderung
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Beurteilung des äußeren Gehörganges
 - 1.8.3. Otoskopie
 - 1.8.4. Luft-Audiometrie
 - 1.8.5. Knochenleitungshören
 - 1.8.6. Kurve der Unbehaglichkeitsschwelle
 - 1.8.7. Ton, Sprache und Akkulometrie Audiometrie
 - 1.8.8. Schwerhörigkeit: Grad und Arten der Schwerhörigkeit
 - 1.8.9. Ursachen für Hörverlust
 - 1.8.10. Psychobiologische Aspekte von Hörverlust
 - 1.8.11. Zusammenfassung
 - 1.8.12. Bibliografische Referenzen

- 1.9. Gehör und Lernentwicklung
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Entwicklung des menschlichen Ohrs
 - 1.9.3. Programme, Aktivitäten und Spiele für die auditorische Entwicklung von Kindern
 - 1.9.4. Berard Methode
 - 1.9.5. Tomatis-Methode
 - 1.9.6. Gesundheit des Seh- und Hörvermögens
 - 1.9.7. Anpassungen von Lehrplanelementen
 - 1.9.8. Zusammenfassung
 - 1.9.10. Bibliografische Referenzen
- 1.10. Seh- und Hörprozesse beim Lesen
 - 1.10.1. Einführung
 - 1.10.2. Verfolgen von Augenbewegungen
 - 1.10.3. Das visuelle System und das Lesen
 - 1.10.4. Legasthenie
 - 1.10.5. Farbbasierte Therapien für Legasthenie
 - 1.10.6. Hilfsmittel für Sehbehinderte
 - 1.10.7. Zusammenfassung
 - 1.10.8. Bibliografische Referenzen
- 1.11. Beziehung zwischen Sehen und Hören in der Sprache
 - 1.11.1. Einführung
 - 1.11.2. Beziehung zwischen Sehen und Hören
 - 1.11.3. Verarbeitung von auditiv-verbale und visuellen Informationen
 - 1.11.4. Interventionsprogramme für Hörschäden
 - 1.11.5. Leitfaden für Lehrkräfte
 - 1.11.6. Zusammenfassung
 - 1.11.7. Bibliografische Referenzen

Modul 2. Motorische Fähigkeiten, Lateralität und Schreiben

- 2.1. Neuroentwicklung und Lernen
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Wahrnehmungsentwicklung
 - 2.1.3. Neuropsychologische Grundlagen der motorischen Entwicklung
 - 2.1.4. Entwicklung der Lateralität
 - 2.1.5. Interhemisphärische Kommunikation über das Corpus Callosum
 - 2.1.6. Beidhändigkeit
 - 2.1.7. Zusammenfassung
 - 2.1.8. Bibliografische Referenzen
- 2.2. Psychomotorische Entwicklung
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Grobe psychomotorische Entwicklung
 - 2.2.3. Allgemeine dynamische Koordination: Grundfertigkeiten
 - 2.2.4. Feinmotorische Fähigkeiten und ihre Beziehung zum Schreiben
 - 2.2.5. Bewertung der psychomotorischen Entwicklung
 - 2.2.6. Zusammenfassung
 - 2.2.7. Bibliografische Referenzen
- 2.3. Neuropsychologie der motorischen Entwicklung
 - 2.3.1. Einführung
 - 2.3.2. Beziehung zwischen motorischen Fähigkeiten und Psychismus
 - 2.3.3. Störungen der motorischen Entwicklung
 - 2.3.4. Störungen des Koordinationserwerbs
 - 2.3.5. Störungen des vestibulären Systems
 - 2.3.6. Handschrift
 - 2.3.7. Zusammenfassung
 - 2.3.8. Bibliografische Referenzen
- 2.4. Einführung in die Entwicklung der Lateralität
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Lateralitätstests
 - 2.4.3. Beobachtungsrichtlinien für Lehrkräfte
 - 2.4.4. Kreuzlateralität
 - 2.4.5. Arten der Kreuzlateralität
 - 2.4.6. Beziehung zwischen Legasthenie und Lateralität
 - 2.4.7. Beziehung zwischen Lateralität und Problemen mit Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Hyperaktivität
 - 2.4.8. Zusammenfassung
 - 2.4.9. Bibliografische Referenzen

- 2.5. Entwicklung der Lateralität in verschiedenen Altersstufen
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Definition von Lateralität
 - 2.5.3. Arten von Lateralität
 - 2.5.4. Der Corpus Callosum
 - 2.5.5. Die Großhirnhemisphären
 - 2.5.6. Prälaterale, kontralaterale und laterale Entwicklung
 - 2.5.7. Zusammenfassung
 - 2.5.8. Bibliografische Referenzen
- 2.6. Motorische Störungen und damit verbundene Lernschwierigkeiten
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Motorische Störungen
 - 2.6.3. Lernschwierigkeiten
 - 2.6.4. Zusammenfassung
 - 2.6.5. Bibliografische Referenzen
- 2.7. Schreibprozess und Erwerb
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Lesen lernen
 - 2.7.3. Verständnisprobleme, die Schüler entwickeln können
 - 2.7.4. Die Entwicklung des Schreibens
 - 2.7.5. Geschichte des Schreibens
 - 2.7.6. Neuropsychologische Grundlagen des Schreibens
 - 2.7.7. Schreiben lehren
 - 2.7.8. Methoden des Schreibunterrichts
 - 2.7.9. Schreibwerkstätten
 - 2.7.10. Zusammenfassung
 - 2.7.11. Bibliografische Referenzen
- 2.8. Dysgraphie
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Lernstile
 - 2.8.3. Exekutive Funktionen, die am Lernen beteiligt sind
 - 2.8.4. Definition von Dysgraphie und Arten
 - 2.8.5. Häufige Indikatoren für Dysgraphie
 - 2.8.6. Unterrichtshilfen für Lernende mit Dysgraphie
 - 2.8.7. Einzelne Hilfsmittel
 - 2.8.8. Zusammenfassung
 - 2.8.9. Bibliografische Referenzen
- 2.9. Der Beitrag der Lateralität zur Entwicklung der Lese- und Schreibfähigkeit
 - 2.9.1. Einführung
 - 2.9.2. Die Bedeutung der Lateralität bei Lernprozessen
 - 2.9.3. Lateralität bei Lese- und Schreibprozessen
 - 2.9.4. Lateralität und Lernschwierigkeiten
 - 2.9.5. Zusammenfassung
 - 2.9.6. Bibliografische Referenzen
- 2.10. Die Rolle der Schulpsychologen und Berater bei Prävention, Entwicklung und Lernschwierigkeiten
 - 2.10.1. Einführung
 - 2.10.2. Die Beratungsabteilung
 - 2.10.3. Interventionsprogramme
 - 2.10.4. Fortschritte in der Neuropsychologie bei Lernschwierigkeiten
 - 2.10.5. Ausbildung von Lehrpersonal
 - 2.10.6. Zusammenfassung
 - 2.10.7. Bibliografische Referenzen
- 2.11. Leitfaden für Eltern
 - 2.11.1. Wie informiert man die Eltern
 - 2.11.2. Aktivitäten zur Verbesserung der akademischen Leistung
 - 2.11.3. Aktivitäten zur Verbesserung der lateralen Entwicklung
 - 2.11.4. Strategien zur Lösung von Problemen
 - 2.11.5. Zusammenfassung
 - 2.11.6. Bibliografische Referenzen
- 2.12. Psychomotorische Bewertung und Intervention
 - 2.12.1. Einführung
 - 2.12.2. Psychomotorische Entwicklung
 - 2.12.3. Psychomotorische Bewertung
 - 2.12.4. Psychomotorische Intervention
 - 2.12.5. Zusammenfassung
 - 2.12.6. Bibliografische Referenzen

Modul 3. Legasthenie, Dyskalkulie und Hyperaktivität

- 3.1. Geschichte der Lernschwierigkeiten
 - 3.1.1. Einleitung.
 - 3.1.2. Definition von Lernschwierigkeiten
 - 3.1.3. Historische Entwicklung
 - 3.1.4. Sprachschwierigkeiten in der Gegenwart
 - 3.1.5. Neuropsychologie der Lernschwierigkeiten
 - 3.1.6. Ursachen von Lernschwierigkeiten
 - 3.1.7. Klassifizierung von Lernschwierigkeiten
 - 3.1.8. Zusammenfassung
 - 3.1.9. Bibliografische Referenzen
- 3.2. Konzeptualisierung von Legasthenie
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Definition
 - 3.2.3. Neuropsychologische Grundlagen
 - 3.2.4. Eigenschaften
 - 3.2.5. Subtypen
 - 3.2.6. Zusammenfassung
 - 3.2.7. Bibliografische Referenzen
- 3.3. Neuropsychologische Beurteilung von Legasthenie
 - 3.3.1. Einführung
 - 3.3.2. Diagnostische Kriterien für Legasthenie
 - 3.3.3. Wie bewerten?
 - 3.3.4. Interview mit dem Tutor
 - 3.3.5. Lesen und Schreiben
 - 3.3.6. Neuropsychologische Beurteilung
 - 3.3.7. Bewertung anderer verwandter Aspekte
 - 3.3.8. Zusammenfassung
 - 3.3.9. Bibliografische Referenzen
- 3.4. Neuropsychologische Intervention bei Legasthenie
 - 3.4.1. Einführung
 - 3.4.2. Beteiligte Variablen
 - 3.4.2. Neuropsychologischer Bereich
 - 3.4.3. Interventionsprogramme
 - 3.4.4. Zusammenfassung
 - 3.4.5. Bibliografische Referenzen
- 3.5. Konzeptualisierung von Dyskalkulie
 - 3.5.1. Einführung
 - 3.5.2. Definition von Dyskalkulie
 - 3.5.3. Eigenschaften
 - 3.5.4. Neuropsychologische Grundlagen
 - 3.5.5. Zusammenfassung
 - 3.5.6. Bibliografische Referenzen
- 3.6. Neuropsychologische Bewertung der Dyskalkulie
 - 3.6.1. Einführung
 - 3.6.2. Ziele der Bewertung
 - 3.6.3. Wie bewerten?
 - 3.6.4. Bericht
 - 3.6.5. Psychopädagogische
 - 3.7.6. Zusammenfassung
 - 3.6.7. Bibliografische Referenzen
- 3.7. Neuropsychologische Intervention bei Dyskalkulie
 - 3.7.1. Einführung
 - 3.7.2. An der Behandlung beteiligte Variablen
 - 3.7.3. Neuropsychologische Rehabilitation
 - 3.7.4. Intervention bei Dyskalkulie
 - 3.7.5. Zusammenfassung
 - 3.7.6. Bibliografische Referenzen
- 3.8. Konzeptualisierung von ADHS
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.2. Definition von ADHS
 - 3.8.3. Neuropsychologische Grundlagen
 - 3.8.4. Merkmale von Kindern mit ADHS
 - 3.8.5. Subtypen
 - 3.8.6. Zusammenfassung
 - 3.8.7. Bibliografische Referenzen



- 3.9. Neuropsychologische Bewertung des ADHS
 - 3.9.1. Einführung
 - 3.9.2. Ziele der Bewertung
 - 3.9.3. Wie bewerten?
 - 3.9.4. Bericht
 - 3.9.5. Psychopädagogische
 - 3.9.6. Zusammenfassung
 - 3.9.7. Bibliografische Referenzen
- 3.10. Neuropsychologische Intervention bei ADHS
 - 3.10.1. Einleitung
 - 3.10.2. Neuropsychologischer Bereich
 - 3.10.3. Behandlung von ADHS
 - 3.10.4. Andere Therapien
 - 3.10.5. Interventionsprogramme
 - 3.10.6. Zusammenfassung
 - 3.10.7. Bibliografische Referenzen
- 3.11. Komorbidität bei neurologischen Entwicklungsstörungen
 - 3.11.1. Einführung
 - 3.11.2. Neurologische Entwicklungsstörung
 - 3.11.3. Legasthenie und Dyskalkulie
 - 3.11.4. Legasthenie und ADHS
 - 3.11.5. Dyskalkulie und ADHS
 - 3.11.6. Zusammenfassung
 - 3.11.7. Bibliografische Referenzen
- 3.12. Neurotechnologie
 - 3.12.1. Einführung
 - 3.12.2. Angewandt auf Legasthenie
 - 3.12.3. Angewandt auf Dyskalkulie
 - 3.12.4. Angewandt auf ADHS
 - 3.12.5. Zusammenfassung
 - 3.12.6. Bibliografische Referenzen
- 3.13. Leitfaden für Eltern und Lehrkräfte
 - 3.13.1. Einführung
 - 3.13.2. Anleitung zur Legasthenie
 - 3.13.3. Anleitung zur Dyskalkulie
 - 3.13.4. Leitfaden zu ADHS
 - 3.13.5. Zusammenfassung
 - 3.13.6. Bibliografische Referenzen

Modul 4. Multiple Intelligenzen, Kreativität, Talent und Hochbegabung

- 4.1. Theorie der multiplen Intelligenzen
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Hintergrund
 - 4.1.3. Konzeptualisierung
 - 4.1.4. Validierung
 - 4.1.5. Prämissen und Grundprinzipien der Theorien
 - 4.1.6. Neuropsychologische und kognitive Wissenschaft
 - 4.1.7. Klassifizierung der Theorien über multiple Intelligenzen
 - 4.1.8. Zusammenfassung
 - 4.1.9. Bibliografische Referenzen
- 4.2. Arten von multiplen Intelligenzen
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Arten von Intelligenz
 - 4.2.3. Zusammenfassung
 - 4.2.4. Bibliografische Referenzen
- 4.3. Bewertung der multiplen Intelligenzen
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Hintergrund
 - 4.3.3. Arten der Bewertung
 - 4.3.4. Aspekte, die bei der Bewertung zu berücksichtigen sind
 - 4.3.5. Zusammenfassung
 - 4.3.6. Bibliografische Referenzen
- 4.4. Kreativität
 - 4.4.1. Einführung
 - 4.4.2. Konzepte und Theorien der Kreativität
 - 4.4.3. Ansätze zum Studium der Kreativität
 - 4.4.4. Merkmale des kreativen Denkens
 - 4.4.5. Arten von Kreativität
 - 4.4.6. Zusammenfassung
 - 4.4.7. Bibliografische Referenzen
- 4.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Hintergrund
 - 4.5.3. Merkmale von kreativen Menschen
 - 4.5.4. Kreative Produkte
 - 4.5.5. Neuropsychologische Grundlagen der Kreativität
 - 4.5.6. Einfluss von Umgebung und Kontext auf die Kreativität
 - 4.5.7. Zusammenfassung
 - 4.5.8. Bibliografische Referenzen
- 4.6. Kreativität im Bildungskontext
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. Kreativität im Klassenzimmer
 - 4.6.3. Etappen des kreativen Prozesses
 - 4.6.4. Wie kann man an der Kreativität arbeiten
 - 4.6.5. Beziehung zwischen Kreativität und Denken
 - 4.6.6. Modifikationen im Bildungskontext
 - 4.6.7. Zusammenfassung
 - 4.6.8. Bibliografische Referenzen
- 4.7. Methoden zur Entwicklung von Kreativität
 - 4.7.1. Einführung
 - 4.7.2. Programme für die Entwicklung von Kreativität
 - 4.7.3. Projekte zur Entwicklung der Kreativität
 - 4.7.4. Förderung der Kreativität im familiären Kontext
 - 4.7.5. Zusammenfassung
 - 4.7.6. Bibliografische Referenzen
- 4.8. Kreativitätsbewertung und Anleitung
 - 4.8.1. Einführung
 - 4.8.2. Überlegungen zur Bewertung
 - 4.8.3. Bewertungstests
 - 4.8.4. Subjektive Bewertungstests
 - 4.8.5. Anleitung zur Bewertung
 - 4.8.6. Zusammenfassung
 - 4.8.7. Bibliografische Referenzen

- 4.9. Hohe Fähigkeiten und Talente
 - 4.9.1. Einführung
 - 4.9.2. Beziehung zwischen Begabung und Hochbegabung
 - 4.9.3. Beziehung zwischen Vererbung und Umwelt
 - 4.9.4. Neuropsychologische Begründung
 - 4.9.5. Modelle der Hochbegabung
 - 4.9.6. Zusammenfassung
 - 4.9.7. Bibliografische Referenzen
- 4.10. Identifizierung und Diagnose von Hochbegabung
 - 4.10.1. Einführung
 - 4.10.2. Hauptmerkmale
 - 4.10.3. Wie Sie Hochbegabung erkennen
 - 4.10.4. Die Rolle der beteiligten Akteure
 - 4.10.5. Tests und Bewertungsinstrumente
 - 4.10.6. Interventionsprogramme
 - 4.10.7. Zusammenfassung
 - 4.10.8. Bibliografische Referenzen
- 4.11. Probleme und Schwierigkeiten
 - 4.11.1. Einführung
 - 4.11.2. Probleme und Schwierigkeiten in der Schule
 - 4.11.3. Mythen und Glaubenssätze
 - 4.11.4. Dyssynchronien
 - 4.11.5. Differentialdiagnose
 - 4.11.6. Geschlechtsspezifische Unterschiede
 - 4.11.7. Pädagogischer Bedarf
 - 4.11.8. Zusammenfassung
 - 4.11.9. Bibliografische Referenzen
- 4.12. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung, Talent und Kreativität
 - 4.12.1. Einleitung
 - 4.12.2. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen und Kreativität
 - 4.12.3. Beziehung zwischen multiplen Intelligenzen, Hochbegabung und Talenten
 - 4.12.4. Unterschiede zwischen Talent und Hochbegabung
 - 4.12.5. Kreativität, Hochbegabung und Talent
 - 4.12.6. Zusammenfassung
 - 4.12.7. Bibliografische Referenzen

- 4.13. Orientierungen und Entwicklung von multiplen Intelligenzen
 - 4.13.1. Einführung
 - 4.13.2. Ratschläge für Lehrkräfte
 - 4.13.3. Multidimensionale Entwicklung von Schülern
 - 4.13.4. Bereicherung des Lehrplans
 - 4.13.5. Strategien auf verschiedenen Bildungsebenen
 - 4.13.6. Zusammenfassung
 - 4.13.7. Bibliografische Referenzen
- 4.14. Kreativität beim Lösen von Problemen
 - 4.14.1. Einführung
 - 4.14.2. Modelle des kreativen Prozesses als Problemlösung
 - 4.14.3. Entwicklung von kreativen Projekten
 - 4.14.4. Zusammenfassung
 - 4.14.5. Bibliografische Referenzen
- 4.15. Erzieherische Maßnahmen und Unterstützung der Familie
 - 4.15.1. Einführung
 - 4.15.2. Leitfaden für Lehrkräfte
 - 4.15.3. Pädagogische Reaktion in der frühen Kindheit
 - 4.15.4. Pädagogische Reaktion in der Grundschule
 - 4.15.5. Pädagogische Reaktion im Sekundarbereich
 - 4.15.6. Koordination mit Familien
 - 4.15.7. Durchführung des Programms
 - 4.15.8. Zusammenfassung
 - 4.15.9. Bibliografische Referenzen



Eine vollständige Spezialisierung, die Ihnen das Wissen vermitteln wird, das Sie brauchen, um sich mit den Besten zu messen“

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



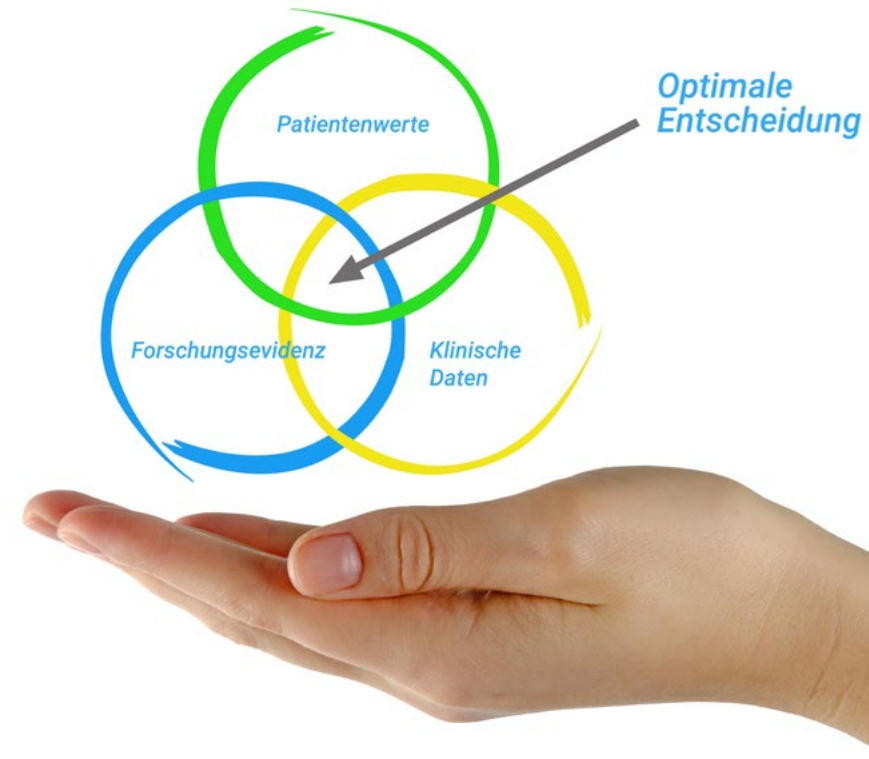
“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

Bei TECH verwenden wir die Fallmethode

Was sollte eine Fachkraft in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten klinischen Fällen konfrontiert, die auf realen Patienten basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode. Fachkräfte lernen mit der Zeit besser, schneller und nachhaltiger.

Mit TECH erlebt der Psychologe eine Art des Lernens, die die Grundlagen der traditionellen Universitäten in der ganzen Welt verschiebt.



Nach Dr. Gérvas ist der klinische Fall die kommentierte Darstellung eines Patienten oder einer Gruppe von Patienten, die zu einem "Fall" wird, einem Beispiel oder Modell, das eine besondere klinische Komponente veranschaulicht, sei es wegen seiner Lehrkraft oder wegen seiner Einzigartigkeit oder Seltenheit. Es ist wichtig, dass der Fall auf dem aktuellen Berufsleben basiert und versucht, die tatsächlichen Bedingungen in der beruflichen Praxis des Psychologen nachzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Psychologen, die dieser Methode folgen, erreichen nicht nur die Aneignung von Konzepten, sondern auch eine Entwicklung ihrer geistigen Kapazität, durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es dem Psychologen ermöglichen, sein Wissen besser in die klinische Praxis zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Psychologe wird anhand realer Fälle und der Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen lernen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methodik haben wir mehr als 150.000 Psychologen in allen klinischen Fachgebieten mit beispiellosem Erfolg ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihr Fachgebiet einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher wird jedes dieser Elemente konzentrisch kombiniert.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachleuten, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Neueste Videotechniken und -verfahren

TECH bringt den Studierenden die neuesten Techniken, die neuesten pädagogischen Fortschritte und die modernste Psychologie näher. All dies in der ersten Person, mit äußerster Strenge, erklärt und detailliert, um zur Assimilierung und zum Verständnis des Studierenden beizutragen. Und das Beste ist, dass Sie ihn so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

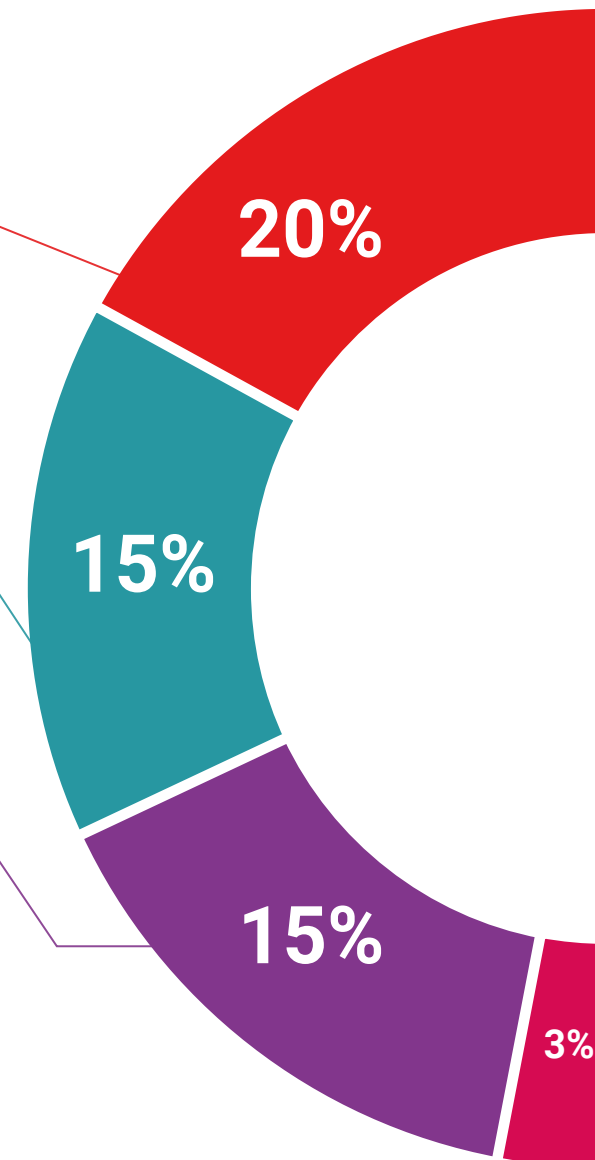
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

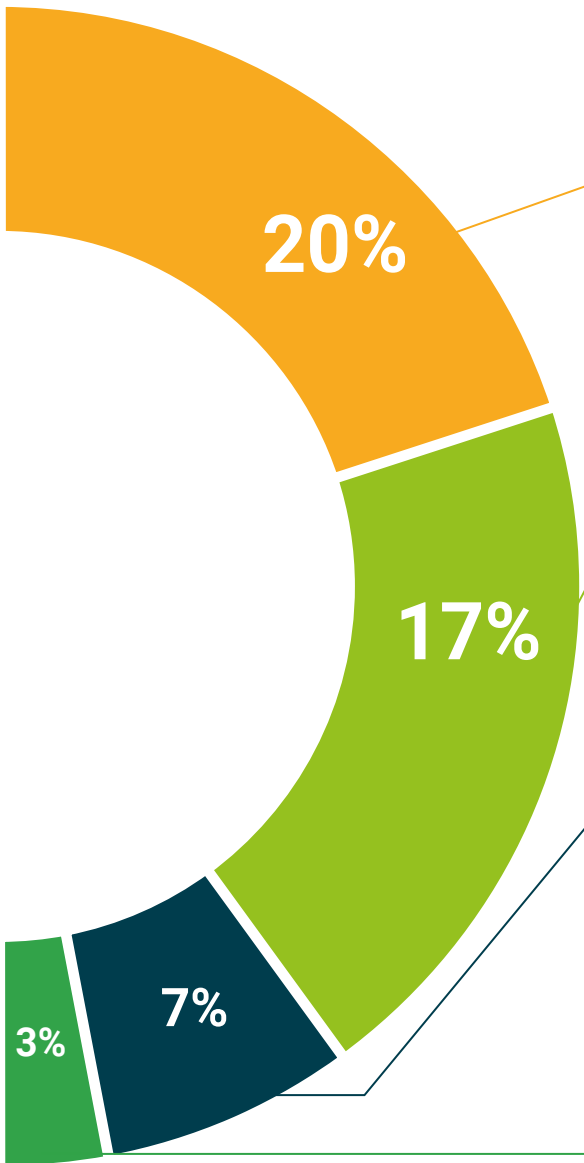
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Akademische Schwierigkeiten garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten”*

Dieser **Universitätsexperte in Akademische Schwierigkeiten** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: Universitätsexperte in Akademische Schwierigkeiten

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte

Akademische

Schwierigkeiten

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Akademische Schwierigkeiten

